

Modulhandbuch



M.Sc. Wirtschaftsinformatik
/ IT-Management

ab Oktober 2026

NORDAKADEMIE
HOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT 

Code	Klarname	SAb	Prff	Std	CP
MVM1200	Strategische Unternehmensführung	1	K	25	5
MVM1500	Statistische Methoden	1	K	25	5
MVM1700	Digitale Innovationsstrategien	1, 2	H	25	5
MVM2500	Wissenschaftliches Arbeiten und KI-Ethik	1, 2	PF	25	5
MWI1101	Strategisches IT-Management	1	K	25	5
MWI1400	Governance, Risk & Compliance	1	K	25	5
MVM2400	Angewandte Künstliche Intelligenz	2	K	25	5
MWI1300	IT-Projektmanagement	2	K	25	5
MWI1500	Informationssicherheitsmanagement	2	H	25	5
MWI2201	Software Engineering und Qualität	2	H	25	5
MWI13101	MWINF Wahlpflichtmodul 1	3	K, H, M, P, PF	25	5
MWI2901	Master-Projekt	3	P	30	10
MWI3201	MWINF Wahlpflichtmodul 2	3	K, H, M, P, PF	25	5
MWI3901	MWINF Masterthesis 2026	3	MT		20

MVM1200: Strategische Unternehmensführung

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

- Absolvent:innen kennen unterschiedliche Modelle der Geschäftsfeldsteuerung, verstehen deren Wechselwirkung mit alternativen Unternehmensstrategien und können fallbezogen eine geeignete Leitungsstruktur entwickeln und
- werden in die Lage versetzt, sich zu übergeordneten Entscheidungen auch im internationalen Kontext auszutauschen.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der Berufsethik, Personal und Unternehmensführung vertraut.

- Absolvent:innen kennen unterschiedliche Modelle der Kooperation zwischen Unternehmen, verstehen deren Wechselwirkung mit alternativen Unternehmensstrategien und können fallbezogen geeignete Kooperationsmodelle entwickeln,
- verstehen die Bedeutung von Kulturtypen und personalwirtschaftlichen Entscheidungen für die erfolgreiche Umsetzung der gewählten Unternehmensstrategie und
- lernen, wie wirtschaftlich rationales Handeln mit übergeordneten ethischen Aspekten zu vereinbaren ist.

Absolvent:innen verfügen über weiter entwickelte Managementfähigkeiten unter besonderer Berücksichtigung und Abwägung sozialer und ethischer Aspekte der Führung (Persönlichkeitsentwicklung).

Absolvent:innen des Moduls kennen unterschiedliche Managementstile und können sie zielgerichtet unter institutionalen und funktionalen Rahmenbedingungen einsetzen, vertiefen mittels praktischer Beispiele ihre Führungskompetenzen.

Lerninhalte

Unternehmensführung und strategisches Management

- Rolle und Bedeutung der Unternehmensführung
- St. Galler Managementmodell
- Ethische Ansprüche an das Führungsverhalten
- Unternehmensvision, - mission und -kultur
- Methoden und Instrumente des strategischen Managements
- Strategieimplementierung & Change Management
- Strategische Führung & Entscheidungsfindung
- Agilität und Open Strategy
- Strategische Reflexion

MVM1500: Statistische Methoden

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind in der Lage die IT Prozesse eines Unternehmens zu überwachen und zu verbessern. Sie beobachten dazu aktuelle technologische Trends und können sie unternehmens- und marktgerecht einführen.

Absolvent:innen des Moduls können die Aussagekraft von empirisch erhobenen Daten beurteilen.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen und zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden.

Absolvent:innen dieses Moduls

- kennen die mathematischen Grundlagen des induktiven Schließens und können statistische Tests im Bereich der Informationstechnik anwenden,
- können quantitative Methoden auf ein neues Problem anwenden.

Lerninhalte

- Beschreibende Statistik
 - Univariate Lage- und Streuungskennwerte
 - Korrelationsanalysen
 - Regressionsrechnung: Einfache, multiple und nichtlineare Regression
- Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung
 - Diskrete und stetige Zufallsvariablen
 - Wahrscheinlichkeitsverteilungen, insb. Normalverteilung
 - Zentraler Grenzwertsatz
- Schließende Statistik
 - Grundlagen von Hypothesentest
 - Spezielle Hypothesentests
 - Statistische Signifikanz
 - Regressionsanalyse

MVM1700: Digitale Innovationsstrategien

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

- Absolvent:innen kennen die Voraussetzungen, die Möglichkeiten und die Instrumente zur Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Geschäftsmodellen im Unternehmen und
- kennen die Erfolgsfaktoren des Managements von Innovationsprojekten.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der Berufsethik, Personal und Unternehmensführung vertraut.

- Absolvent:innen kennen Chance und Risiken der Digitalen Transformation und
- können aktuelle Innovationen bezüglich sozialer Teilhabe und Nachhaltigkeit bewerten.

Lerninhalte

- Digitalisierungstechnologien im Überblick (Artificial Intelligence, Big Data, Robotik, Industrie 4.0, Internet of Things, EDM und PDM Systeme)
- Ausgewählte Best und Worst Case Szenarien für die Anwendung der oben genannten Technologien und Analyse der betrieblichen und gesellschaftlichen Voraussetzungen für den erfolgreichen Einsatz dieser Technologien
- Fallstudien zum Einsatz digitaler Technologien für die Optimierung der betrieblichen und gesellschaftlichen Nachhaltigkeit
- Fallstudien von digitalen Technologien zur Generierung erfolgreicher Innovationen mit einem Schwerpunkt auf Big Data getriebenen Erkenntnissen.
- Der Einsatz von Digitalisierungstechnologien zur Förderung der nachhaltigen Trans-

formation in ausgewählten Bereichen

- Innovationspotentiale digitaler Transformationsprozesse sowie Nachhaltigkeit als Innovationsmotor
- Management von Innovationsprojekten und Einfluss der Digitalisierung auf den Innovationsprozess
- Auswirkungen der Digitalisierung auf unternehmensinterne und -externe Innovationsprozesse und -bemühungen
- Analyse und Bestimmung des digitalen Reifegrades eines Unternehmens
- Hürden bei der Verwirklichung der Digitalisierungsstrategie (Prozesse, Ressourcen, Kompetenzen)
- Erfolgspotentiale für die Digitalisierung im Unternehmen (Strategische Verankerung, Entscheidungsstrukturen, Testräume für digitale Innovationen, Changemanagement)
- Quellen und Nutzung von innovationsrelevanten Informationen im Kontext nachhaltiger Innovationsprojekte

MVM2500: Wissenschaftliches Arbeiten und KI-Ethik

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der Berufsethik, Personal und Unternehmensführung vertraut.

Nach Abschluss des Moduls sind die Absolvent:innen in der Lage, Grundsätze wissenschaftlicher und beruflicher Ethik auf den Einsatz von KI-Systemen anzuwenden und ethische Anforderungen an eine verantwortungsvolle Nutzung in wissenschaftlichen und organisationalen Kontexten abzuleiten.

Lerninhalte

1. Wissenschaftliches Arbeiten:

- Aufteilung der Wissenschaften in Sciences und Arts - Erklären von Kausalbeziehungen vs. Verstehen
- Klassifikation bzw. Einordnen erfasster Phänomene anhand von Vergleichskriterien in Kategoriensystemen
- Bezug zwischen Korrelation und Kausalität, Vermeiden diesbezüglicher Fehlschlüsse
- Wissenserschließung über Hypothesen, Theorien und Modelle
- Bezüge zwischen Deduktion, Induktion und Abduktion, Falsifikation gemäß Popper
- Aufstellen und Überprüfen eigener Hypothesen
- Formulieren und Beantworten eigener Forschungsfragen
- Definieren von Fachbegriffen
- Methoden der Informationsbeschaffung, Literaturrecherche und des Lesens
- Umgang mit Literaturverwaltungsprogrammen am Beispiel von Citavi (Zitationsmanager)
- Grundlagen und formale Anforderungen für Gliederungen und wissenschaftliches Schreiben
- Inhaltliche Ansprüche an wissenschaftliche Evidenz, insb. Objektivität, Validität, Reliabilität
- Einordnen empirischer Methoden nach Eignung für den jeweiligen Forschungszweck
- Durchführen, Auswerten und Interpretieren qualitativer und quantitativer Erhebungen,

insb. Experteninterviews, Online-Befragungen und Experimente

- wissenschaftliche Gestaltung eigener Artefakte, Prototype und Konzepte

2. KI-Ethik:

- Abgrenzung von Moral, Recht und Ethik mit starkem Fokus im Kontext von Künstlicher Intelligenz
- Reflexion zentraler ethischer Begriffe wie Verantwortung, Gerechtigkeit, Transparenz, Selbstbestimmung und Nicht-Schaden bei KI-Anwendungen
- Ethische Problemfelder von KI, insbesondere Bias, Diskriminierung, Intransparenz, Datenschutz, Manipulation, Überwachung, Nachhaltigkeit und Verantwortungsdiffusion
- Umgang mit Interessen- und Zielkonflikten sowie Dilemmata der Führung. Hier die verantwortungsvolle Nutzung von KI in der Führung, aber auch der Herausarbeitung eines guten Erwartungsmanagements, was KI-Systeme leisten können und was sie nicht leisten sollten.
- Ethische Fragestellungen generativer KI, insbesondere Halluzinationen, Urheberrecht, Täuschung, Deepfakes und wissenschaftliche Integrität
- Verantwortung von Individuen, Unternehmen und Gesellschaft beim Einsatz und bei der Gestaltung von KI-Systemen
- Grundlagen von KI-Governance und Compliance, insbesondere Transparenz-, Dokumentations-, Kontroll- und Risikomanagementmaßnahmen. Hier starke Nutzung von Case-Studies.
- Bewertung konkreter KI-Anwendungen anhand ethischer Kriterien und Fallbeispiele aus Management, Marketing, HR, Data Science oder Wissenschaft
- Methoden und Kompetenzen für einen sicheren, ethischen und nachhaltigen Umgang mit KI-Systemen im Unternehmen. Anwendung von Methoden zur Nachvollziehbarkeit von Black-Box Modellen.

MWI1101: Strategisches IT-Management

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

- Absolvent:innen des Moduls erkennen die Wechselwirkungen zwischen Projekten und können Entscheidungen aus der Gesamtheit aller Projekte ableiten (Multiprojektmanagement) und
- können die situativ richtige Methode des Projektmanagement auswählen und eine Methode für große, komplexe Projekte entwickeln.

Absolvent:innen sind in der Lage die IT Prozesse eines Unternehmens zu überwachen und zu verbessern. Sie beobachten dazu aktuelle technologische Trends und können sie unternehmens- und marktgerecht einführen.

- Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage, den Prozess zur Entwicklung einer IT-Strategie zu gestalten,
- können innovative Technologien bezüglich Kosten, Chancen und Risiken beurteilen und in einen betrieblichen Kontext einbinden.
- können aus der Strategie und den Kundenanforderungen die IT-Anforderungen ableiten und priorisieren und
- sind in der Lage, durch die Auswahl geeigneter Kennzahlen und Methoden die Leistung des IT-Bereichs für das Unternehmen zu beurteilen und ggf. Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.

Lerninhalte

- Bewertung strategischer Chancen und Risiken der IT
- Digitale Transformation zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit
- Governance der digitalen Transformation und IT-Organisation
- Gestaltung der IT-Wertschöpfungskette
- Enterprise Architecture Management - Prozess- und IT-Architektur
- Demand Management - von der Customer Journey zur User Story
- Projektportfolio-Management - Auswahl wertschöpfender IT-Projekte
- Multiprojektmanagement - Ressourcensteuerung und Kapazitätsplanung
- Wertbeitrag der IT als Gegenstand des IT-Controllings
- Methoden zur Bewertung betriebswirtschaftlicher Wirkungen von IT-Investitionen
- Kennzahlensysteme zur Steuerung des IT-Bereichs - Einsatzmöglichkeiten und Grenzen

MWI1400: Governance, Risk & Compliance

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

- Absolvent:innen dieses Moduls können ein Compliance-Management-System konzeptionell beschreiben und dessen Rolle im Risikomanagement erklären,
- sind in der Lage, rechtliche Risiken in den Bereichen Datenschutz, Datensicherheit, Cybersecurity und KI zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zur Risikominimierung zu entwickeln,
- können die Zusammenhänge zwischen rechtlichen Anforderungen und Unternehmensprozessen kritisch reflektieren und in praxisorientierte Lösungen umsetzen und
- können die Pflichten und regulatorischen Vorgaben für KI-Systeme analysieren und deren Auswirkungen auf Unternehmensprozesse darstellen.

Absolvent:innen kennen die Bedeutung von Qualität von IT-Systemen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung, um sicherzustellen, dass die untersuchten Systeme definierten Erwartungen entsprechen.

- Absolvent:innen dieses Moduls können die Anforderungen der DSGVO und relevanter Datenschutzgesetze anwenden, einschließlich internationaler Datentransfers, um rechtskonforme Datenverarbeitung sicherzustellen,
- können die Folgen von Datenschutzverstößen und Rechtsverletzungen analysieren und daraus präventive sowie reaktive Maßnahmen für die Praxis ableiten,
- können die Grundlagen der Datensicherheit in IT-Systemen erklären und
- sind in der Lage, geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zur Sicherstellung der Compliance einzuschätzen.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der Berufsethik, Personal und Unternehmensführung vertraut.

- Absolvent:innen dieses Moduls kennen Datenschutzrechte und Prinzipien des Datenschutzes,
- kennen die Grundlagen von Compliance mit Sicherheitsstandards sowie des Verhaltens bei Sicherheitsvorfällen und
- sind mit rechtlichen Fragen des Einsatzes von KI vertraut.

Lerninhalte

- Grundlagen der Governance und Compliance: Integration rechtlicher Anforderungen in Unternehmensprozesse, Risikomanagement.
- Allgemeines Vertragsrecht: Grundlagen des Vertragsabschlusses, Vertragsarten, Leistungsstörungen, Haftung und Durchsetzung von Ansprüchen.
- Datenschutzrecht (DSGVO und nationale Regelungen): Prinzipien des Datenschutzes, Rechte der Betroffenen, Pflichten von Unternehmen, Datenschutz-Folgenabschätzung, internationale Datentransfers.
- Cybersecurity-Recht Rechtliche Anforderungen an IT-Sicherheit, Meldepflichten bei Sicherheitsvorfällen, Compliance mit Sicherheitsstandards, regulatorische Vorgaben (z. B. NIS2, CRA).
- IT- und Informationssicherheitsrecht: Anforderungen an Informationssicherheit, rechtliche Aspekte von Cloud-Computing und Outsourcing, Zertifizierungen und Standards.
- KI-Recht und digitale Transformation: Rechtliche Rahmenbedingungen für den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, Haftungsfragen, Transparenz- und Dokumentationspflichten, EU-AI.

MVM2400: Angewandte Künstliche Intelligenz

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen sind in der Lage die IT Prozesse eines Unternehmens zu überwachen und zu verbessern. Sie beobachten dazu aktuelle technologische Trends und können sie unternehmens- und marktgerecht einführen.

- Absolvent:innen kennen grundsätzliche Verfahren aktueller KI und
- können auf Basis des Grundlagenwissens an der weiteren Technologiediskussion teilnehmen, um Einsatzmöglichkeiten neuer technologischer Trends einschätzen zu können.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen und zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden.

- Absolvent:innen können den aktuellen Forschungsstand von KI-Technologie grob einordnen und
- können auf Basis ihres Grundlagenwissens wissenschaftliche Literatur aus dem Bereich der KI sichten und auf Anwenderbarkeit hin prüfen.

Lerninhalte

- Grundlagen der KI
 - Einordnung in Forschung und Wirtschaft
 - Begriffsverständnis
- Methoden der KI
 - Grundlagen des maschinellen Lernens
 - Lineare Modelle
 - Optimierung
 - Künstliche Neuronale Netze
- Moderne Deep Learning Architekturen und Anwendungen, z.B.
 - Faltungsnetzwerke
 - Transformer
- Aktuelle Themen der Künstlichen Intelligenz

MWI1300: IT-Projektmanagement

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

Absolvent:innen des Moduls

- kennen und verstehen die Prozesse der Abwicklung komplexer Projekte,
- sind in der Lage, mögliche Projektrisiken einzuschätzen und ihnen mit geeigneten Methoden zu begegnen.

Absolvent:innen sind mit den Grundsätzen der Berufsethik, Personal und Unternehmensführung vertraut.

Absolvent:innen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit, die anstehenden Projektaufgaben in einem Projektteam zu planen und zu organisieren,
- sind in der Lage, teamorientiert zu handeln und projektbedingte Konflikte auf einem niedrigen Eskalationsniveau zu handhaben und beizulegen.

Lerninhalte

- Möglichkeiten und Grenzen von Projektmanagement-Standards
- Methoden des agilen Projektmanagements
 - Prinzipien agiler Projekte
 - ausgewählte Methoden des agilen Projektmanagement
 - Einsatzmöglichkeiten und Grenzen agiler Methoden
- Herausforderungen der Leitung komplexer Projekte
 - Risikomanagement in Projekten
 - Motivation und Führung von Projektteams
 - Management internationaler Projekte
- Werkzeuge zur Koordination und Kommunikation in Projekten

MWI1500: Informationssicherheitsmanagement

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen kennen die Bedeutung von Qualität von IT-Systemen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung, um sicherzustellen, dass die untersuchten Systeme definierten Erwartungen entsprechen.

Absolvent:innen des Moduls können Gap-Analysen zur Identifizierung von Abweichungen der umgesetzten Maßnahmen einer Organisation (IST-Zustand) mit dem durch interne oder externe Vorgaben gesetzten SOLL-Zustand durchführen

Absolvent:innen sind in der Lage die IT Prozesse eines Unternehmens zu überwachen und zu verbessern. Sie beobachten dazu aktuelle technologische Trends und können sie unternehmens- und marktgerecht einführen.

- Absolvent:innen des Moduls sind in der Lage, Risiken bezüglich der Informationssicherheit systematisch zu identifizieren, beschreiben, analysieren und priorisieren,
- können geeignete Maßnahmen aus Risiken ableiten und ihre Wirksamkeit einschätzen und
- können Verflechtungen von ISMS erläutern und für Fallbeispiele zu folgenden Themen einschätzen:
 - Asset-Management
 - Configuration- & Change-Management
 - Incident-Management
 - Business Continuity Management & Disaster Recovery

Lerninhalte

- Grundlagen zu Informationssicherheitsmanagementsystemen
- Aufbau und Inhalt der ISO 27000-er Normenreihe, insbesondere ISO 27001
- Aufbau und Inhalt des BSI-IT-Grundschutzes (BSI-Standards 200-1 bis 200-4)
- Schnittstellenthemen zu ISMS sowie aktuelle relevante Ereignisse

MWI2201: Software Engineering und Qualität

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen kennen die Bedeutung von Qualität von IT-Systemen und Maßnahmen zur Qualitätssicherung, um sicherzustellen, dass die untersuchten Systeme definierten Erwartungen entsprechen.

Absolvent:innen dieses Moduls sind sich der Bedeutung von Qualitätsanforderungen bewusst und sind in der Lage, geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Qualität systematisch in Projekten aufzubauen.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen und zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden.

Absolvent:innen dieses Moduls

- sind in der Lage, selbstständig ingenieurswissenschaftliche Methoden der Softwareentwicklung anzuwenden,
- sind in der Lage, diese Methoden an Unternehmensanforderungen anzupassen und zu erweitern.

Lerninhalte

Aufgaben und Vorgehen im Software Engineering

- Rollen, Aktivitäten und Artefakte
- Konzepte, Methoden, Sprachen und Werkzeuge
- Software Architekturen

Modelle im Software Engineering

- bei der Formalisierung von Fachlichkeit (Anforderungen & Spezifikationen)
- als Grundlage für die Kommunikation mit Stakeholdern
- als Basis für die Planung des Vorgehens
- zur Dokumentation von Software / in Projekten
- zur nachhaltigen Sicherstellung der Softwarequalität

- für Architekturen (Fachlich & Technisch)
- für die Darstellung von identifizierten Abstraktionen

Testprozess und -methoden

- Grundlagen des Softwaretestens
- Testplanung, Steuerung, Durchführung und Bericht
- Testen im Softwarelebenszyklus
- Komponententest, Integrationstest, System- und Abnahmetest
- Testmethoden und Werkzeuge
- Statischer und dynamischer Test
- Durchführen von Reviews

MWI13101: Wahlpflichtmodul 1

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

Absolvent:innen vertiefen ihre Kenntnisse in speziellen Fachgebieten, um fundierte Entscheidungen unter Berücksichtigung unternehmerischer Ziele und bestehender Rahmenbedingungen zu treffen und sind in der Lage diese klar zu kommunizieren.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen und zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden.

Absolvent:innen vertiefen ihr Wissen und ihre Kompetenz in dem jeweiligen Fachgebiet und sind in der Lage ihre Kenntnisse auf ein spezielles Fachgebiet einer angrenzenden Disziplin zu erweitern.

Lerninhalte

Jedem Jahrgang wird ein Katalog von Wahlpflichtfächern zur Wahl gestellt. Falls eine ausreichende Teilnehmerzahl für ein Fach Interesse zeigt, wird dies angeboten.

Mögliche Wahlpflichtfächer mit Themen aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik / IT-Management sind:

- Agilität im Kreativitäts- und Ideenmanagement
- Cloud Management

MWI2901: Master-Projekt

ECTS Credits: 10

Workload: 300

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

- Die Absolvent:innen dieses Moduls können Projekte eigenverantwortlich planen und plangemäß führen,
- können mit dem Auftraggeber verhandeln und sind in der Lage, die Konsequenzen für das Projektteam abzuschätzen,
- können Ergebnisse, Zwischenergebnisse, den Projektplan und -status angemessen im Team und dem Auftraggeber kommunizieren.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen und zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden.

- Absolvent:innen dieses Moduls sind in der Lage, selbstständig wissenschaftliche Methoden der Lösungsfindung und -umsetzung anzuwenden,
- sind in der Lage, diese Methoden an Projektanforderungen anzupassen und bei Bedarf zu erweitern,
- sind in der Lage, Projektergebnisse und deren Findung in wissenschaftlicher Weise aufzubereiten und in veröffentlichbarer Form zu dokumentieren.

Lerninhalte

In diesem Modul wird das erworbene Wissen auf praktische Problemstellungen angewendet. Die Problemlösung erfolgt im Team und in enger Zusammenarbeit mit dem Praxispartner. Die erarbeiteten Konzepte werden also beständig aus verschiedenen Perspektiven diskutiert und hinterfragt. Die resultierende Lösung wird im Rahmen einer professionellen Konzeptpräsentation dem Praxispartner vorgestellt. Je nach Aufgabenstellung erfolgt anschließend noch eine qualifizierte Umsetzungsbegleitung. Idealerweise eignen sich Projekt und Lösung für Publikationen, z.B. als Case Studies.

MWI3201: Wahlpflichtmodul 2

ECTS Credits: 5

Workload: 150

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

Absolvent:innen vertiefen ihre Kenntnisse in speziellen Fachgebieten, um fundierte Entscheidungen unter Berücksichtigung unternehmerischer Ziele und bestehender Rahmenbedingungen zu treffen und sind in der Lage diese klar zu kommunizieren.

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen und zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden.

Absolvent:innen vertiefen ihr Wissen und ihre Kompetenz in dem jeweiligen Fachgebiet und sind in der Lage ihre Kenntnisse auf ein spezielles Fachgebiet einer angrenzenden Disziplin zu erweitern.

Lerninhalte

Jedem Jahrgang wird ein Katalog von Wahlpflichtfächern zur Wahl gestellt. Falls eine ausreichende Teilnehmerzahl für ein Fach Interesse zeigt, wird dies angeboten.

Mögliche Wahlpflichtfächer mit Themen aus dem Bereich Wirtschaftsinformatik / IT-Management sind:

- Agilität im Kreativitäts- und Ideenmanagement
- Cloud Management

MWI3901: MWINF Masterthesis

ECTS Credits: 20

Workload: 600

Qualifikationsziele und Lernergebnisse

Absolvent:innen können selbstständig geeignete wissenschaftliche Methoden ihres Fachgebietes auswählen und zielgerichtet auf neue Fragestellungen anwenden.

Absolvent:innen sind in der Lage, innerhalb der Bearbeitungsfrist eine anwendungsbezogene Aufgabe selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch zu bearbeiten, kritisch zu reflektieren und zu bewerten

Absolvent:innen können Projekte unter Beachtung von unternehmerischen Zielen und sachlichen Zwängen entsprechend praxiserprobter Vorgehensmodelle in eigener Verantwortlichkeit führen. Sie sind in der Lage diese Entscheidungen umzusetzen und den Stakeholdern von Projekten zu kommunizieren.

Absolvent:innen sind in der Lage, die Bearbeitung der Masterthesis mit gegebener Bearbeitungsfrist und definierter Aufgabe selbstständig zu planen, die plangemäße Umsetzung zu überwachen und bei Abweichungen entsprechende Maßnahmen einzuleiten

Lerninhalte

In der Masterthesis soll die oder der Kandidat:in nachweisen, dass sie oder er in der Lage ist, innerhalb der Bearbeitungsdauer eine anwendungsbezogene Aufgabe selbstständig auf wissenschaftlicher Grundlage methodisch mit Erfolg zu bearbeiten. Die Bearbeitung der Thesis erfolgt studienbegleitend.